

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>1. Einleitung</b> .....	<b>3</b>
<b>1.1. Soziologie und Islamische Soziologie</b> .....	<b>4</b>
<b>1.2. Risale-i Nur Gesamtwerk und dessen Autor Said Nurs</b> .....	<b>6</b>
<b>2. Bildungsdimensionen im Risale-i Nur Gesamtwerk</b> .....	<b>10</b>
<b>2.1. Status quo der Bildung zur Zeit Said Nursis</b> .....	<b>12</b>
<b>2.2. Said Nursis Vorstellung eines idealen Bildungssystem</b> .....	<b>15</b>
<b>2.3. Heutige Bemühungen hinsichtlich der Vision Said</b> .....	<b>18</b>
<b>3. Fazit</b> .....	<b>21</b>
<b>4. Literaturverzeichnis</b> .....	<b>22</b>
<b>Eidesstaatliche Erklärung</b> .....	<b>23</b>

## 1. Einleitung

Das Ziel der vorliegenden Hausarbeit ist die Untersuchung und die Bewertung des Gedankenguts über die Bildung von Said Nursi<sup>1</sup> und die Bildungsdimensionen in seinem Werk Risale-i Nur. Es sollen in dieser Arbeit die folgenden Aspekte beleuchtet werden:

- das Leben und das Lebensmotto von Said Nursi,
- die Beschreibung vom Risale-i Nur Gesamtwerk,
- Status quo der Bildung zur Zeit Said Nursis,
- seine Vorstellung eines idealen Bildungssystems,
- Bildung als wichtigster Indikator für die Entwicklung der Gesellschaft,
- heutige Bemühungen hinsichtlich der Vision Said Nursis.

Die Tatsache, dass Said Nursi von seiner Kindheit bis zu seinem Ableben in verschiedenen sozialen Gruppen lebte und die Zeitepoche der Wiederinkraftsetzung der „Meşrutiyet“<sup>2</sup>, Zerfall des Osmanischen Reichs und Gründung der heutigen Türkei erlebte, ist von großer Bedeutung für die Relevanz seiner Feststellungen. Aus der Sicht von Dr. Colin Turner<sup>3</sup> ist Said Nursi der einflussreichste und progressive Gelehrte der neuen Zeit und ist dadurch der Gründer der effektivsten muslimischen Gruppe der Türkei.<sup>4</sup>

Wenn man das Leben und die Werke Said Nursis analysiert, wird man feststellen, dass er nicht nur als ein gewöhnlicher Islamgelehrter und nicht nur als ein Islamsoziologe, der die muslimische Gesellschaft forscht, sondern auch als ein Ideologe, der das vom Islam vorgeschriebene ideale Gesellschaftsbild beschreibt und sich dazu bemüht, vor uns erscheinen wird.

Besonders auffällig ist sein letztes aber großes Werk „Risale-i

---

<sup>1</sup> Ganzer Name: Bādī‘uz-Zamān Sa‘īd an-Nursī.

<sup>2</sup> Der türkische Begriff für konstitutionelle Monarchie. Es ist eine Staatsform, in der die Macht des Monarchen durch eine Verfassung und ein gesetzgebendes Parlament beschränkt wird.

<sup>3</sup> Dr. Turner wurde im Jahre 1955 in Birmingham/England geboren. 1975 nahm er den Islam an. Er ist ein Islamwissenschaftler und beschäftigt sich seit etwa 1980 mit dem Risale-i Nur.

<sup>4</sup> Vgl. Colin Turner/ Hasan Horkuç, *Said Nursi: İslam Medeniyetinin Kurucuları*, Nesil Yayınları 2013, S.1.

Nur“, das er als die spirituelle Auslegung des Korans beschreibt. Denn, dieses Werk stellt eine andere Form von der üblichen Koranauslegungen dar. Bevor wir die Bildungsdimensionen im Werk von Said Nursi behandeln, werden wir die Begriffe Soziologie und islamische Soziologie erläutern. Anschließend befassen wir uns mit der Biografie von Said Nursi und den Schreibphasen von Risale-i Nur. Da die vorliegende Arbeit eine Hausarbeit und keine Bachelorarbeit oder Magisterarbeit ist, halten wir den Inhalt in einem kleinen Rahmen und beschäftigen uns nur mit bestimmten, ausgewählten Themen.

### **1.1. Soziologie und Islamische Soziologie**

Wie Prof. Dr. Hans Peter Henecka in seinem Werk „Grundkurs Soziologie“ betont, gibt es keine klare Definition von Soziologie, die für alle geltend ist.<sup>5</sup> Der Grund dafür liegt darin, dass die Soziologie mit unseren alltäglichen Ereignissen und Erfahrungen zu tun hat. Da die Ereignisse und Erfahrungen vielfältig und subjektiv sind, sind auch die Definitionen von Soziologie vielfältig und subjektiv. Wir definieren die Soziologie in dieser Arbeit im Allgemeinen wie folgt: Soziologie ist eine soziale Wissenschaft, die eine Gesellschaft aus wissenschaftlicher und kritischer Perspektive mit einer eigenen Disziplin forscht.

Obwohl Auguste Comte<sup>6</sup> im Westen als Vorreiter der Etablierung der Soziologie anerkannt wird, war der muslimische Gelehrte Ibn Ḥaldūn<sup>7</sup> der Erste, der über soziologische Themen schrieb und Feststellungen traf.<sup>8</sup> Neben den soziologischen Angelegenheiten und Historien thematisiert er viele Themen in seinem Werk „Al-Muqaddima“. Seine Feststellungen sind –obwohl sie 600 Jahre alt sind- immer noch sehr geschätzt. Die Vorreiter der muslimischen

---

<sup>5</sup> Vgl. Hans Peter Henecka, *Grundkurs Soziologie*, Wiesbaden, Springer Fachmedien, 7. Auflage, 2000, S.24

<sup>6</sup> Gestorben im Jahre 1857 in Paris. Mathematiker, Philosoph und Religionskritiker. Vor allem ist er als Mitbegründer der Soziologie bekannt.

<sup>7</sup> Gestorben im Jahre 1406 in Tunis. Muslimischer Gelehrter. Vor allem ist er mit seinen soziologischen Forschungen bekannt.

<sup>8</sup> 7 Vgl. Taha Tahsin, *İbn-i Haldun*, in der Zeitschrift: *Sizinti* 35, 12.1981.

Soziologie wie Bīrūnī<sup>9</sup>, Šehrestānī<sup>10</sup> und Ibn Ḥaldūn zeigten mit ihren Werken, dass mit der islamischen Perspektive auch andere Gesellschaften analysiert werden können.<sup>11</sup>

Die zeitgenössischen muslimischen Soziologen wie z.B. Dr. Elyas Ba-Yunus, Farid Ahmad, Ali Schariati, und Dr. Samiye Mustafa Hassab haben sich auf die Suche nach einer neuen Soziologie gemacht, die den Bedürfnissen des Orients Rechnung tragen ohne dabei von der westlichen Soziologiedisziplin abzuweichen<sup>12</sup>. Sie wollten eine soziologische Disziplin konstituieren, die die Probleme des Orients sehr gut begreift und dafür Patentlösungen hervorbringt.<sup>13</sup> Denn die orientalischen Probleme können nachweislich nicht mit okzidentalischen Mitteln ganz und gar gelöst werden. Die von den neuzeitlichen muslimischen Soziologen konstruierte Soziologie wurde dann von Ihnen „Islamische Soziologie“ genannt.

Die Religionssoziologie ist schon lange von den Universitäten angenommen. Heutzutage gibt es fast bei jeder Universität eine Soziologiefachrichtung und bei vielen dieser Fachrichtungen ist ein Fachbereich für Religionssoziologie zu finden und es wird auch stets Bücher und Essays über soziologische Themen verfasst. Letztendlich ist die islamische Soziologie ein Fachbereich, der die Menschen und die Gesellschaft mit einer islamischen Perspektive analysiert und forscht.

## **1.2. Risale-i Nur Gesamtwerk und dessen Autor Said Nursi<sup>14</sup>**

Dieser Teil der vorliegenden Arbeit wird vielleicht der wichtigste

---

<sup>9</sup> *Abū Raiḥān al-Bīrūnī*; gestorben im Jahre 1048 in Ghazna. Er war ein bedeutender Universalgelehrter.

<sup>10</sup> Imām Šehrestānī, gestorben im Jahre 1153 in Šehrestān. Er war ein bedeutender Religionshistoriker und Universalgelehrter.

<sup>11</sup> Vgl. Doç. Dr. Mustafa Tekin, *İslâmî İlimlerde Metodoloji-V, İslâm ve Sosyoloji*, Ensar Neşriyat, Istanbul 2013, S.48.

<sup>12</sup> Ebd. Vgl. S.48

<sup>13</sup> Ebd. Vgl. S.48-49.

<sup>14</sup> Dieser Teil ist auf das dreibändige Großwerk „Hayrat Vakfı İlmi Araştırma Heyeti, *Bediüzzaman Said Nursi ve Hayru'l-Halefi Ahmed Husrev Altınbaşak*, Hayrat Neşriyat, Isparta 2013.“ basiert.

Abschnitt sein, da wir das Werk *Risale-i Nur* und dessen Autor Said Nursi gut kennen müssen, um deren Bildungsdimensionen gut analysieren zu können. Said Nursi kam im Jahre 1877 in Nurs, einem Dorf in der ostanatolischen Provinz Bitlis als viertes Kind zur Welt.<sup>15</sup> Sein Name „An-Nursī“ leitet sich von diesem Dorf ab. Sein Vater heißt „Şūfī“<sup>16</sup> Mirzā“ und seine Mutter heißt „Nūriyya“. Er ist innerhalb eines religiösen und intellektuellen Umfelds aufgewachsen. Schon in jungen Jahren hat er sich auf den Weg zum Wissen gemacht. Durch seine Intelligenz und ein starkes Gedächtnis hat er den gesamten Lehrstoff, der normalerweise innerhalb von 15 Jahren in der Madrasa<sup>17</sup> gelernt werden kann, innerhalb weniger Monaten zu eigen gemacht. Bereits im Alter von 14 Jahren hatte er schon die „İğāzah“<sup>18</sup> bekommen und etwa 90 Bücher auswendig gelernt.<sup>19</sup> Dadurch erlangte er großes Ansehen und Anerkennung bei seinen Lehrern und anderen Gelehrten seiner Zeit, welche ihm den Titel „Badī’zu-Zamān“ (der Einzigartige seiner Zeit) verliehen.<sup>20</sup> Die positiven Wissenschaften wie Mathematik, Physik, Chemie, Geografie, Astronomie und Philosophie hatte er später selbst studiert und verfasste einige Bücher über diese Wissenschaften. Innerhalb kurzer Zeit war er im ganzen Ostanatolien als „Mullā Saīd-i Meşhūr“ (Der berühmte Mullā Saīd) berühmt.

Im Jahre 1907 reiste er nach Istanbul, in die Hauptstadt des osmanischen Reiches, um den Sultan und die Regierung von der Notwendigkeit einer freien, internationalen Universität in Ostanatolien, in der die religiöse und positive Wissenschaften zusammen in Kombination gelehrt werden sollten, zu überzeugen. Dort hat er mit den Gelehrten diskutiert, in den Moscheen

---

<sup>15</sup> Vgl. Hayrat Vakfı İlmî Araştırma Heyeti, *Bediüzzaman Said Nursi ve Hayru'l-Halefi Ahmed Husrev Altınbaşak*, Hayrat Neşriyat, Isparta 2013, Band 1, S. 48..

<sup>16</sup> Der allgemeine Name für die Anhänger der islamischen Mystikdisziplin, also Taşawwuf.

<sup>17</sup> Die Bezeichnung für die Schule, in der islamische Wissenschaften unterrichtet werden.

<sup>18</sup> Abschlusszeugnis des islamischen Studiums.

<sup>19</sup> Vgl. Said Nursi, *Kurze Worte*, übersetzt von Denis E. Dogan, Altınbasak Nesriyat, Istanbul 2012, S. 6.

<sup>20</sup> E.b.d., S. 6.

gepredigt und für verschiedene Zeitungen und Zeitschriften Artikel geschrieben. Aus politischen und finanziellen Gründen konnte er seinen Wunsch; das Errichten einer freien, internationalen Universität; nicht erfüllen. Nur im Jahre 1913 ist er der Verwirklichung zu seinem Wunsch sehr Nahe gekommen, jedoch brach der erste Weltkrieg aus.

Said Nursi nahm am ersten Weltkrieg mit seinen Schülern teil, wurde dann von Enver Pascha zum Kommandanten der 5000 Mann starken Miliz ernannt. Von 1915 bis 1916 hat er gegen die russische Besatzungsmacht und armenische Terrorbanden gekämpft, bis er im Jahre 1916 in russische Gefangenschaft geriet. Die russische Revolution im Jahre 1917 hat er zu Nutze gemacht und begab sich auf die Flucht über Berlin nach Istanbul. Er wurde in Istanbul zum Mitglied der Dār-ul Hikmet-il Islāmiyya<sup>21</sup> ernannt. Im Jahre 1920, als das osmanische Reich im ersten Weltkrieg eine Niederlage erlitten hatte und die Besatzungsmacht der Briten Istanbul besetzte, rief Said Nursi durch Zeitungsartikel und durch die Verteilung von selbstgedruckten Flyern die Bevölkerung Istanbul zum Aufstand gegen die Besatzungsmacht auf. Er unterstützte auch die Befreiungsbewegung in Anatolien. Im Jahre 1922 wurde er dann mehrmals von Mustafa Kemal Pascha<sup>22</sup> und dem neuen Parlament nach Ankara eingeladen, um sich bei der Gründung der neuen Türkei zu beteiligen. Auf deren inständigen Bitten ging er nach Ankara, jedoch gefiel ihm die Haltung des neuen Parlaments zum Islam nicht. Als ein Islamllehrter hatte er sich bemüht, diese negative Haltung zum Islam zu ändern, was aber zu einem Streit mit Mustafa Kemal Pascha führte.<sup>23</sup>

Er verließ Ankara und ging nach Van, in eine Großstadt in Ostanatolien. Dort führte er zwei Jahre lang ein zurückgezogenes Leben und beschäftigte sich nur mit islamischen Wissenschaften.

---

<sup>21</sup> Der oberste Religionsrat des osmanischen Reiches im 20. Jahrhundert.

<sup>22</sup> Gestorben im Jahre 1938, in Istanbul. Er war ein osmanischer Offizier und der Begründer und erster Präsident der neuen türkischen Republik.

<sup>23</sup> Vgl. Hayrat Vakfı İlmî Araştırma Heyeti, *Bediüzzaman Said Nursi ve Hayru'l-Halefi Ahmed Husrev Altınbaşak*, Hayrat Neşriyat, Isparta 2013, Band 1, S. 245.

Im Jahre 1925 brach die sogenannte Rebellion des Ostens wegen der antiislamischen Reformen von Mustafa Kemal Pascha aus. Tausende von Aufständischen wurden getötet und alle bekannten Persönlichkeiten und Gelehrten wurden verhaftet und in die westlichen Städten verbannt. Said Nursi war von Anfang an gegen den Aufstand und hatte auch versucht, den Aufstand zu verhindern, trotzdem wurde auch er verhaftet und in eine westanatolische Stadt namens Burdur, später zu einem abgelegenen Dorf namens Barla verbannt. In diesem Dorf lebte er 8 Jahre lang und verfasste die Hälfte seines großen Werkes *Risale-i Nur*. Aufgrund seiner religiösen Haltung und seiner Werke wurde er bis zu seinem Ableben –also 34 Jahre lang- immer wieder verhaftet oder verbannt. In den 1950er Jahren hatte er mehr als 500.000 Anhänger.<sup>24</sup> Am 23. März 1960 in Sanliurfa, einer ostanatolischen Großstadt, schloss er seine Augen für diese Welt.

Said Nursi teilte sein Leben in zwei Abschnitte. Die ersten 44 Jahren seines Lebens, in denen er politisch und sozial sehr engagiert war, Zeitungsartikel verfasste und Predigten hielt, sein Leben als ein junger und aktiver Islamgelehrter führte, bezeichnete er als „früher Said“. Die nächsten 39 Jahre –also bis zu seinem Ableben-, in denen er ein zurückgezogenes Leben führte, sich nur an die Glaubenswahrheiten widmete und sein Werk *Risale-i Nur* verfasste und von der Politik und den Medien fernblieb, bezeichnete er als „neuer Said“.<sup>25</sup>

Er berührt in seinen beiden Lebensabschnitten –also „früher Said“ und „neuer Said“- direkt oder indirekt oft die gesellschaftlichen Phänomene. Man wäre engstirnig, wenn man Al-Ġazzālī nur als einen einfachen Šūfī oder nur als einen einfachen Mutakallīm<sup>26</sup> bezeichnen würde, genauso engstirnig ist man, wenn man Said Nursi nur als einen gewöhnlichen osmanischen Gelehrten oder nur

---

<sup>24</sup> Bediüzzaman Said Nursi, *Tarihçe-i Hayat*, Envar 1995, s. 630.

<sup>25</sup> Vgl. Hayrat Vakfı İlmi Araştırma Heyeti, *Bediüzzaman Said Nursi ve Hayru'l-Halefi Ahmed Husrev Altınbaşak*, Hayrat Neşriyat, Isparta 2013, S. 221-225.

<sup>26</sup> Diejenigen Gelehrten, die sich mit der islamischen Propädeutik und Dogmatik, also Kalāmwissenschaft beschäftigen.

als einen Madrasalehrer, der Bücher verfasste und Schüler unterrichtete, bezeichnet.

Wenn man seine Werke der Zeit „früher Said“ untersucht, stellt man fest, dass er überwiegend politische und soziale Themen behandelte und im Großen und Ganzen für die Probleme aller Muslimen auf der ganzen Welt Lösungen hervorbrachte.<sup>27</sup> Es ist besonders auffallend, dass er in den Werken „Al-Muḥakamāt“, „Al-Munāzarāt“ und „Al-Ḥuṭbat-uš-Šāmiyya“ überwiegend die Probleme der muslimischen Gesellschaft thematisierte. Auch ein auffallender soziologischer Aspekt von Said Nursi ist, dass er das alltägliche soziale Leben als eine Art Schule, eine Universität des Lebens annahm und bewertet. Ein Paradebeispiel dafür sind diese Worte, die er in „Al-Ḥuṭbat-uš-Šāmiyya“<sup>28</sup> ausdrückte: „Ben bu zaman ve zeminde, beşerin hayat-ı içtimaiye medresesinde ders aldım ve bildim ki,“<sup>29</sup> In seinem Werk *Risale-i Nur* – das er in der Zeit von „Neuer Said“ verfasste – befasste er sich überwiegend mit den Glaubenswahrheiten. Jedoch die Aussagen, die er in den beiden Lebensabschnitten geäußert hatte, stimmen überein.<sup>30</sup> Er widerspricht sich also nicht. Er fügte schließlich einige Stellen aus der Zeit des „frühen Said“ in die *Risale-i Nur* bei.

Das Gesamtwerk *Risale-i Nur*, das er zwischen 1926-1948 -also in etwa 23 Jahren- verfasste, besteht aus 130 Abhandlungen und 14 Bänden, welche heute in mehr als 54 Sprachen übersetzt wurde<sup>31</sup> und wird als „eine spirituelle Auslegung des Korans“ bezeichnet. Abschließend lässt sich feststellen, dass *Risale-i Nur* eine ungewöhnliche Auslegung des Korans ist, die die zeitgemäße Erläuterung und Erklärung der Glaubensinhalte des Korans beinhaltet. Dr. Colin Turner resümiert das Ganze sehr gut:

---

<sup>27</sup> Vgl. Musa Kazım Yılmaz, *Eski Said'i Yeni Said'e ve Üçüncü Said'e Taşıyan Serüven*, in der Zeitschrift: Köprü, Nr.112, 2010.

<sup>28</sup> Seine später berühmt gewordenen Predigt in der Omayaden-Moschee in Damaskus, im Jahre 1911.

<sup>29</sup> Said Nursi, *Mektubat 2*, Altınbasak Nesriyat, Istanbul 2012, S. 438.

<sup>30</sup> Said Nursi, *Kastomu Lahikası*, Envar Nesriyat, Istanbul 1995, S.78.

<sup>31</sup> Artikel „*Risale-i Nur Tercümeleri*“, URL:

<http://www.risalehaber.com/risale-i-nur-tercumeleri-522g.htm>, (Letzter Abruf: 24.08.2015)



*„In der Tat, wenn wir den Koran als Leitbuch zum Kosmos verstehen so ist das Risale-i Nur ein Leitbuch zum Koran. Korrekt begreifend, dass die schrecklichste Krankheit im gegenwärtigen Zeitalter der Unglaube ist, macht sich der Autor des Risale-i Nur daran, die zentralen Lehren des Koran zu erklären, gegründet auf Kriterien, die vom Koran selbst gesetzt sind (Tafsīr-ul Qur'ān bil-Qurān), und so sagt der Autor nichts aus sich selbst. Der Hauptunterschied zwischen dem Risale-i Nur und den anderen Exegesewerken ist, dass das Risale-i Nur Vorrang gibt der Glaubensfrage durch Forschung (tahqiqi iman) plus der Tatsache, dass es in Termen spricht, die relevant für die Menschen dieses Jahrhunderts sind. Soweit mir bekannt ist, ist das Risale-i Nur der einzige umfassende Körper an Koran-basierenden Lehren in der heutigen Zeit, der sich hartnäckig mit den Problemen der Menschen in Glaubensthermen beschäftigt. Ein Verständnis von Īmān (Glaube), warum es für uns notwendig ist, den Glauben zu nähren und zu vertiefen, ist wesentlich für den Menschen, um der Drohung der Vernichtung zu entrinnen: Ich glaube, dass das Risale-i Nur uns dieses Verständnis gibt. Den Nichtgläubigen zeigt es (Risale-i Nur) die Unvernunft des atheistischen Unglaubens. Den Gläubigen zeigt es den Weg, in dem sie ihren Glauben wiederbewerten, wiederbestätigen und steigern können. Dieser letzte Punkt ist von äußerster Wichtigkeit, denn der allgemeine Niedergang der islamischen Welt war verursacht nicht durch irgendwelche Unverträglichkeiten mit Implikationen, die durch gewisse wissenschaftliche Fortschritte behauptet wurden, wie das teilweise der Fall mit dem Christentum war. Vielmehr ist der Niedergang in der islamischen Welt das Ergebnis der Schwäche der Muslime, ihre Unzulänglichkeit.“<sup>32</sup>*

## **2. Bildungsdimensionen im Risale-i Nur Gesamtwerk**

Im Laufe seines Lebens befand sich Said Nursi leibhaftig in allen sozialen Ebenen der Gesellschaft. Das Leben und die Menschen

---

<sup>32</sup> Vgl. Dipl. Ing. Caciliä Schmitt, *Der aufgeklärte Islam, das Paradigma des Said Nursi*, Basis Verlag, Stuttgart 2007, S. 44-45.

sowohl in der Hauptstadt Istanbul als auch im fernen Lande kannte er hautnah, weshalb er auch ein großes soziales Erfahrungsvermögen mit sich trägt. In den letzten dreihundert Jahren gehen die Muslime politisch, militärisch, wirtschaftlich und gesellschaftlich zurück. Die Muslime sind heute nicht mehr fortgeschritten, wie sie es einst waren. Auf seinem Erfahrungsvermögen beruhend stellte er fest, dass die Muslime sich nur damit aus dieser elenden Situation befreien können, indem sie mit Wissenschaft, starker Wirtschaft und Einigkeit gegen die Feinde also die Unwissenheit, die Mittellosigkeit und inneren Konflikte kämpfen.<sup>33</sup> In seiner berühmten Predigt in Damaskus zählte er sechs Krankheiten auf, die in der muslimischen Gesellschaft verbreitet sind und die die muslimische Gesellschaft immer wieder schwächen.<sup>34</sup> Er sah die Bewältigung dieser Krankheiten als ein Anfang der Rekonvaleszenz für die muslimische Gemeinschaft an. Wenn wir die Faktoren durchforschen, die von Said Nursi als Feinde und Krankheiten der muslimischen Gesellschaft bezeichnet werden, dann bemerken wir, dass all dies wegen der Unwissenheit zustande kommt. Er bezeichnet die Unwissenheit an vielen Stellen seiner Werke als eine Plage und einen Feind.<sup>35</sup> Er resümiert diese Tatsache folgenderweise, *„In dieser Zeit besteht unsere einzige Rettung im Koran, in den Glaubenswahrheiten, in der Aufklärung und im Erleuchten der Menschen. Unser größter Feind ist die Unwissenheit. Die müssen wir beseitigen.“*<sup>36</sup>

So wie Yūsuf Ḥāṣṣ-Ḥājīb in seinem Werk „Kutadgu Bilig“ sagte, dass der unwissende Mensch ein kranker Mensch sei, und wenn er nicht behandelt wird, daran sterbe. Für Gesellschaften gilt das gleiche. Sie müssen behandelt werden, indem sie sich dem Wissen hingeben, um weiter zu existieren. Said Nursi schätzte die Bildung

---

<sup>33</sup> Vgl. Said Nursi, *Asar-ı Bediyye*, Envar Nesriyat, Istanbul 2004, S. 312.

<sup>34</sup> Vgl. Said Nursi, *Mektubāt 2*, Altınbasak Nesriyat, Isparta 2012, S.439.

<sup>35</sup> Vgl. Said Nursi, *Asar-ı Bediyye*, Envar Nesriyat, Istanbul 2004, S.252.

<sup>36</sup> Vgl. Hayrat Vakfı İlmi Araştırma Heyeti, *Bediüzzaman Said Nursi ve Hayru'l-Halefi Ahmed Husrev Altınbaşak*, Hayrat Neşriyat, Isparta 2013, S. 269.

in der Familie sehr<sup>37</sup> und brachte es auch zum Ausdruck, indem er sagte „*Der erste Meister und effektivster Lehrer des Menschen ist seine Mutter.*“<sup>38</sup> *Aus seiner Sicht sind die Mütter die Architektinnen der Gesellschaft und die Mütter gestalten die Zukunft.*<sup>39</sup> Er verfasste sogar ein Büchlein namens “Der Wegweiser der Frauen” für die Frauen, in dem er für die Frauen Ratschläge und Informationen über die Kindererziehung, das Familienglück und die große Rolle der Frauen in der muslimischen Gesellschaft gibt. Er legte auch großen Wert auf die Jugend. Seine Schüler bestanden überwiegend aus Jugendlichen. In seinem Werk *Risale-i Nur* thematisierte er in vielen Stellen die Jugend und die Jugendzeit aber er verfasste trotzdem auch ein Büchlein, indem er den Jugendlichen Ratschläge gibt und die Wichtigkeit der Jugendzeit erläuterte.

Aus der Sicht von Said Nursi ist die Unwissenheit der Grund aller Probleme und der Rückständigkeit der Muslime. Deshalb beschäftigte er sich von der Wiege zum Grabe mit der Erwerbung von Wissen und der Ausbildung der Schüler. Sogar im ersten Weltkrieg verfasste er eine Koranauslegung unter Angriffen der Feinde auf dem Schlachtfeld und brachte den Gefangenen Islamwissenschaften bei. Er verlor nie seine Lust und Liebe zum Wissenserwerb und zum Lehren, was dazu führte, der bekannteste neuzeitliche Islamagelehrte zu sein.

## **2.1. Status quo der Bildung zur Zeit Said Nursis**

Im Mittelalter behielt die Kirche die Kontrolle der Bildung. Der Staat bzw. die Fürsten mischten sich in die Bildungsangelegenheiten nicht ein, da es als die Aufgabe der Kirche angesehen wurde. Ab dem 16. Jahrhundert als ein Resultat vom sozialen, wirtschaftlichen und politischen Wandel trat ein neues Bildungssystem auf, indem die Fürsten und Reichen ihre

---

<sup>37</sup> Vgl. Said Nursi, *Emirdağ Lahikası 1*, Envar Nesriyat, Istanbul 1995, S. 41.

<sup>38</sup> Said Nursi, *Lem'alar*, Envar Nesriyat, Istanbul 1995, S. 200.

<sup>39</sup> Vgl. Said Nursi, *Lem'alar*, *Altınbasak Nesriyat, Istanbul 2007*, S. 206-210.

eigenen privaten Schulen gründeten. Ab dem 19. Jahrhundert übernahm der Staat die Leitung und Kontrolle der Bildung.<sup>40</sup> Ende des 19. Jahrhunderts und der Hälfte des 20. Jahrhunderts, indem auch Said Nursi lebte, entwickelten sich die westlichen Länder im Bildungsbereich, indem sie neue Universitäten gründeten und neue Bildungsmethoden entwickelten. Viele Länder nahmen sich den Westen zum Vorbild und führten neue Revolutionen und Reformen durch. Manche Länder wie Japan eliminierten jedoch nach deren eigenen besonderen Kriterien, was sie vom Westen übernahmen. In den Jahren zwischen 1603-1867 verbietet Japan den Zutritt der Europäer in Japan. Ab 1867 führte Japan rapide westliche Revolutionen und Reformen durch, jedoch nur im Rahmen besonderer Kriterien.<sup>41</sup> Die Japaner befürworteten also die westliche Wissenschaft und Technik, lehnten jedoch die westliche Kultur und Lebensart ab. Andere Länder wie die Osmanen ahmten den Westen blindlings nach, indem sie alles vom Westen übernahmen. Es begann eine Verwestlichung im osmanischen Lande in allen Bereichen. Im Bildungsbereich wurden nach westlicher Art neue Schulen eröffnet und ein neues Schulsystem wurde etabliert.

Der osmanische Staat legte sehr großen Wert auf diese neuen Schulen und vernachlässigte die klassische traditionelle Madrasa<sup>42</sup> und Tekke<sup>43</sup>. Dies führte aber dazu, dass traditionelle und moderne Schulen miteinander haderten und dadurch eine Polarisierung beider Methoden entstand.<sup>44</sup> In diesem Zusammenhang sagte Said Nursi, dass die Unstimmigkeit zwischen diesen Bildungsinstituten die Grundpfeiler der islamischen Sittlichkeit erschütterte, die muslimische Nation zersplitterte und die islamische

---

<sup>40</sup> Vgl. Prof. Dr. Mustafa Ergün, *Osmanlı Dünyasında Bilim ve Eğitim Milletlerarası Kongresi*, Tebliğler (12-15.04.1999), İstanbul, İrcica 2001, S. 89-102

<sup>41</sup> Vgl. Ebd.

<sup>42</sup> Erste klassische Madrasas wurden ab 1067 in Ostanatolien von Niẓām al-Mulk, dem Wesīr von Sultān Alparslan. (TDV Islam Ansiklopedisi, Band 33, S.189.)

<sup>43</sup> Arabisch: Zāwiya, ein Versammlungsort von Şūfīordens.

<sup>44</sup> Vgl. Osman Tekin, *Bediüzzaman Said Nursi ve Eğitim Modeli olarak Medresetüzzehra*, Zehra 2013, S. 8.

Fortentwicklung stoppte.<sup>45</sup> Nachdem ein überwiegender Teil der positiven Wissenschaften vom Curriculum der Madrasa herausgelassen wurde und die islamischen Wissenschaften vom Curriculum der neugegründeten Schulen ausgeschlossen wurden, wurden fundamentalistische und weltfremde *Hoğas*<sup>46</sup> in den Madrasas und irreligiöse und religionsignorante Beamte und Offiziere in den neuen Schulen ausgebildet.<sup>47</sup> Dies führte zu einer gesellschaftlichen Auflösung und Polarisierung im osmanischen Reich.

Da in dieser Epoche die materialistische und positivistische Philosophie im Westen vorherrschte und das osmanische Reich mit dem Westen politische, wirtschaftliche, militärische und kulturelle Beziehungen pflegte, war das gesamte Reich unter dem Einfluss der westlichen Philosophieströmungen. Führende Gelehrte wie Said Nursi, Izmirli Ismail Hakki<sup>48</sup> kritisierten die Methodik und das Curriculum der Madrasa und forderten dringende zeitgenössische Reformen beim Curriculum der Madrasa und eine zeitgenössische Erneuerung in den Wissenschaften Kalām, Mantiq und Philosophie auf. Die Gelehrten verfassten verschiedene Bücher und Artikel und predigten gegen die westliche Philosophie, Materialismus und Positivismus.<sup>49</sup>

Unter der Wirkung von der in den letzten hundert Jahren im osmanischen Reich vorgeherrschten religionskritischen Philosophie und die Unstimmigkeit zwischen den klassisch-traditionellen Schulen und neugegründeten Schulen ereigneten sich unter den Eliten und Intellektuellen eine Antipathie gegen den Religionsunterricht und Madrasa. Diese Antipathie erreichte dann

---

<sup>45</sup> Vgl. Said Nursi, *Asar-ı Bediyye*, Envar Nesriyat, Istanbul 2004, S.326.

<sup>46</sup> Es ist ein Titel und die Anrede für einen Lehrer, besonders für einen Religionslehrer.

<sup>47</sup> Vgl. Şükrü Bulut, *Osmanlı'da mektep-medrese çekişmesi*, URL: <http://www.saidnursi.de/yazarlar/sukru-bulut/553-osmanlida-mektep-medrese-cekismesi.html>, (Letzter Abruf: 25.08.15)

<sup>48</sup> Er war ein führender Gelehrter der Neuzeit.(gestr. 1946, in Ankara)

<sup>49</sup> Vgl. İlhan Yıldız, *Geçiş Dönemi Din Eğitiminde Model Arayışı*, URL: <http://www.bediuzzamansaidnursi.org/icerik/ge%C3%A7i%C5%9F-d%C3%B6nemi-din-e%C4%9Fitiminde-model-aray%C4%B1%C5%9F%C4%B1> (Letzter Abruf: 25.08.15)

in der Zeit der Neugründung der modernen Türkei den Höhepunkt. Mit dem im Jahre 1924 verabschiedeten Gesetz wurde der Religionsunterricht absolut außer Kraft gesetzt und die Madrasas und Tekkes wurden abgeschafft und besiegelt. Im Jahre 1928 wurde dann auch die islamische Schrift offiziell abgeschafft und das lateinische Alphabet eingeführt. Bis 1950 war es weder möglich einen offiziellen Religionsunterricht noch ein Buch in dieser Schrift zu finden.<sup>50</sup>

Zusammenfassend kann man sagen, dass sich ein Vorgang der Verwestlichung auf der ganzen Welt in den Lebzeiten von Said Nursi vollzog, wodurch viele Länder insbesondere im Bereich der Religiosität, Bildung und Kultur großen Schaden erlitten. Das osmanische Reich galt als ein Land, das am meisten Schaden erlitt durch die blindlingse Verwestlichung. Durch diesen vom Westen hervorgehenden Materialismus und der dadurch entstandenen Antipathie gegen Religion und Madrasa bzw. klassisch-traditionelle islamische Wissenschaften erreichte mit der Gründung der modernen Türkei seinen Höhepunkt und Said Nursi erlitt darunter als ein Islamgelehrter und als ein Absolvent der Madrasa viel. Er musste zusehen, wie alle Madrasas und Tekkes besiegelt, der Religionsunterricht abgeschafft, der arabische Gebetsruf in die türkische Sprache umgewandelt und die islamische Schrift verboten wurden. Innerhalb seines 83 jährigen Lebens waren also sowohl die politische als auch die Bildungsspezifische Lage in einem grässlichen Durcheinander.

## **2.2. Said Nursis Vorstellung eines idealen Bildungssystem**

Es ist wohl jedermann bekannt, dass jeder Denker, Intellektueller oder Gelehrter sein eigenes Abschuungsvermögen und ein Ziel, ein Ideal, das er lebenslang erreichen wollte. Ebenso hatte Said Nursi

---

<sup>50</sup> Vgl. İlhan Yıldız, *Geçiş Dönemi Din Eğitiminde Model Arayışı*, URL: <http://www.bediuzzamansaidnursi.org/icerik/ge%C3%A7i%C5%9Fd%C3%B6nemi-din-e%C4%9Fitiminde-model-aray%C4%B1%C5%9F%C4%B1>, (Letzter Abruf: 25.08.15)

auch ein Ziel, das er lebenslang verfolgte. Das Ziel seines Lebens war ein Bildungsinstitut, das auch Universitäten und Privatschulen beinhaltet, das er als "Medresetüzzehra" nannte, zu gründen, in dem die Methoden und Vorteile sowohl der klassisch-traditionellen Madrasas als auch der zeitgenössischen Schulen vereinen wollte. Sein Projekt forderte eine Kombination der islamischen Disziplinen mit den zeitgenössischen Wissenschaften und Methoden auf.

Wenn wir das Leben von Said Nursi unter die Lupe nehmen, sehen wir, dass er alle Bücher der klassisch-traditionellen Madrasa in einer kurzen Zeit auswendig lernte, davon „İğāzah“<sup>51</sup> erhielt, die positive Wissenschaften wie Mathematik, Physik, Chemie, Geografie, Astronomie und Philosophie selbst studierte und sogar einige Bücher über diese Wissenschaften verfasste<sup>52</sup> und darüberhinaus den Meister (Şaiḥ)<sup>53</sup> der islamischen Mystik (Taşawwuf) „İğāzah“ verfügte.<sup>54</sup> Auf diesem Erfahrungs- und Wissensvermögen beruhend erwähnte er ausdrücklich, dass die größte Hürde für die Fortentwicklung der islamischen Gesellschaft und das größte Problem der islamischen Länder Unwissenheit war und diese Unwissenheit infolge der Unstimmigkeit zwischen diesen Bildungsinstituten, die Grundpfeiler der islamischen Sittlichkeit erschütterte, die muslimische Nation zersplitterte.<sup>55</sup>

In den letzten zwei Jahrhunderten bemerkten die Osmanen, dass der Westen in allen wichtigen Bereichen wie in der Bildung, Wirtschaft, Militär, Kunst usw. sich fortentwickelten und um sie aufzuholen, mussten auch die Osmanen den selben Weg benutzen, also indem sie den Westen nachahmten. Davon ausgehend führten die Osmanen neue Revolutionen und Reformen nach westlicher Art durch. Der Westen hatte aber eigene Merkmale, Besonderheiten und

---

<sup>51</sup> Abschlusszeugnis des islamischen Studiums.

<sup>52</sup> Vgl. Hayrat Vakfı İlmî Araştırma Heyeti, *Bediüzzaman Said Nursi ve Hayru'l-Halefi Ahmed Husrev Altınbaşak*, Hayrat Neşriyat, Isparta 2013, Band 1, S. 84.

<sup>53</sup> Es ist ein islamischer Ehrentitel. Es bezeichnet den spirituellen Meister in der islamischen Mystik (Taşawwuf) und hat eine besonders große Bedeutung.

<sup>54</sup> Vgl. Necmeddin Sahiner, *Son Sahitler Bediüzzaman Said Nursiyi Anlatıyor*, Nesil yayinlari, Istanbul 2011, Band 1, S. 244.

<sup>55</sup> Said Nursi, *Asar-ı Bediyye*, *Envar* 2004, S. 342-344.

deren Methoden die danach entsprachen. Dies wurde jedoch von vielen Ländern ignoriert und diese Länder ahmten den Westen blindlings nach. Es begann somit ein Vorgang der Verwestlichung auf der ganzen Welt, wodurch viele Länder auch das osmanische Reich insbesondere im Bereich der Religiosität, Bildung und Kultur großen Schaden erlitten. Um dieses Chaos zu beruhigen, den Schaden der Verwestlichung auszugleichen und die islamische Zivilisation wieder aufzurichten, sagte er „Die Religionswissenschaft sei das Licht des Gewissens und die Naturwissenschaften das Licht des Intellekts. Die Wahrheit wird erkennbar, wenn man die beiden verbindet, was in den Studierenden Ansporn und Initiative erweckt. Wenn sie getrennt sind, erscheint Ignoranz und Fanatismus in der Religion und Fehlschlüsse und Skeptizismus in der Wissenschaft.“<sup>56</sup> Er forderte damit ein neues Bildungssystem, in dem die islamische und die zeitgenössische Wissenschaften zusammen in einer Kombination und Harmonie gelehrt werden.<sup>57</sup> Er wollte ein Bildungsinstitut als ein Paradebeispiel und nannte sein Projekt „Medresetüzzehra“ und bemühte sich dafür bis zu seinem Ableben also mehr als 55 Jahre.<sup>58</sup>

Das Projekt „Medresetüzzehra“ kann auf den ersten Blick als eine internationale Universität in Ostanatolien, in der die islamische und zeitgenössischen Wissenschaften zusammen in Kombination gelehrt werden, wahrgenommen werden. Jedoch beinhaltet dieses Projekt mehreres. Said Nursi betont mit dem Ausdruck „*Darülfünûnu mutazammin*“<sup>59</sup> d.h. eine Universität beinhaltendes Bildungsinstitut, dass das Projekt außer Universitäten auch verschiedene Schulen in verschiedenen Klassifizierungen zum Inhalt haben soll. Das Bildungsinstitut „Medresetüzzehra“ sollte mit dem Stil von Ğāmi‘at al-Azhar<sup>60</sup> d.h. offen für die Studenten

---

<sup>56</sup> . Dipl. Ing. Caciliä Schmitt(Editor), *Der aufgeklärte Islam, das Paradigma des Said Nursi*, Basis Verlag, Stuttgart 2007, S. 190.

<sup>57</sup> Vgl. Ümit Alparslan, *Bir Model Olarak Medresetüzzehra Projesi*, Artikel in der Zeitschrift: Köprü Nr.68, 1999.

<sup>58</sup> Vgl. Bediüzzaman Said Nursi, *Tarihçe-i Hayat*, Envar 1995, s. 51-52.

<sup>59</sup> Said Nursi, *Asar-ı Bediyye*, **Envar 2004**, S. 271.

<sup>60</sup> Es ist eine sehr alte internationale vom ägyptischen Staat finanzierte Universität in Kairo, in der überwiegend islamische Wissenschaften gelehrt werden.



aus allen islamischen Ländern und deren gesamte Studienfinanzierung von der Universität bzw. Institut unterhalten wird.<sup>61</sup> Said Nursi wollte mit seinem Projekt „Medresetüzzehra“ auf dem ersten Anheb folgende Ziele erreichen:

**1-** Mit dem neuen Bildungssystem sollten auf der einen Seite weltoffene und progressive Hoğas und auf der anderen Seite zeitgenössische Wissenschaften studierende und Respekt gegenüber allen Religionen besitzende Beamte und Offiziere, die auch Islamwissenschaften studierten, ausgebildet werden. Durch die Absolventen dieses neuen Bildungssystems sollte das Chaos, in dem die islamischen Länder sich befinden, beruhigt werden, die Schaden der Verwestlichung ausgeglichen und die islamische Zivilisation wieder aufgerichtet werden.

**2-** Aufgrund des ersten Gründungsortes (Van)<sup>62</sup>, welcher ein zentraler Ort zwischen Kaukasien, dem Nahosten und Nordafrika ist, sollte die Medresetüzzehra Rassismus und Nationalismus zwischen den Muslimen beseitigen und Solidarität und ein Gemeinschaftsgefühl schaffen.<sup>63</sup>

**3-** Mit dem sachlichen und wissenschaftlichen Kennenlernen des Westens und der muslimischen Welt und mit der Versöhnung von zeitgenössischen Wissenschaften und islamischen Wissenschaften werden die Europäer ihre Vorurteile über den Islam und die Muslime abbauen und in den muslimischen Ländern herrschende Lehre, dass die islamische Wissenschaften und Kultur die größte Hürde für die Fortentwicklung des Orients sei, abgeschafft werden. Zusammenfassend kann man sagen, dass das Projekt „Medresetüzzehra“ ein Lebenstraum von Said Nursi war und als eine Lösung für die Herausforderungen der heutigen Muslime dienen sollte.

---

<sup>61</sup> Vgl. Osman Tekin, *Bediüzzaman Said Nursi ve Eğitim Modeli olarak Medresetüzzehra*, Zehra 2013, S. 32.

<sup>62</sup> Eine ostanatolische Stadt am Ostufer vom Vansee. Es liegt an der Grenze zwischen der Türkei-Irak und Türkei Iran.

<sup>63</sup> Vgl. Said Nursi, *Emirdağ Lahikası 2*, Envar 1995, S. 223-224.

## 2.3. Heutige Bemühungen hinsichtlich der Vision Said

### Nursis

Als Said Nursi seine Augen für diese Welt schloss, hinterließ er mehr als 500.000 Schüler.<sup>64</sup> Als Nachfolger setzte er seinen engsten und besten Schüler Ahmed Husrev Efendi<sup>65</sup> ein.<sup>66</sup> Ahmed Husrev Efendi war derjenige, dessen Name im Risale-i Nur Gesamtwerk am häufigsten erwähnt wurde, mit dessen Schrift Risale-i Nur aufgeschrieben wurde und seit 1931 bis zum Ableben Said Nursis also 29 Jahre lang sowohl im Gefängnis als auch im Exil stets Said Nursi begleitete.<sup>67</sup> Ahmed Husrev Efendi wollte die Vision und Mission von Said Nursi auf der gleichen Art und Weise, buchstäblich weiterführen. Jedoch gefiel diese Einstellung den jungen und neuen Schülern von Said Nursi nicht so sehr.<sup>68</sup> Eine erste Sezession vollzog sich im Jahre 1963, schon 3 Jahre nach dem Ableben Said Nursis. Es entstanden viele kleine Gruppierungen - besonders im Jahre 1970 und 1990- unter den Schülern Said Nursis, deren Anzahl heute bis zu 40 Gruppen erreichte.<sup>69</sup> Diese verschiedenen Gruppen sind heute beim Staatswesen, bei der akademischen Welt und im Sozialleben aktiv und leben nach dem Islam- und Lebensverständnis Said Nursis. Diese Gruppen sind nicht nur in der Türkei sondern auf der ganzen Welt verteilt und übersetzten das Risale-i Nur Gesamtwerk in mehr als 50 Sprachen und mit von denen organisierte Symposien präsentieren sie Said Nursi und sein Werk der ganzen Welt.

Bevor man einige auffallende Gemeinsamkeiten dieser Gruppen erwähnt, ist es in Kenntnis zu setzen, dass die berühmte „Gülen-

---

<sup>64</sup> Vgl. Bediüzzaman Said Nursi, *Tarihçe-i Hayat*, Envar 1995, s. 630.

<sup>65</sup> Ein bedeutender Intellektuell der Stadt Isparta im Westanatolien. Sein Urgroßvater Hacı Edhem Bey war Gouverneur der Stadt Isparta. (Gestorben im Jahre 1977, in Istanbul.)

<sup>66</sup> Vgl. Hayrat Vakfı İlmi Araştırma Heyeti, *Bediüzzaman Said Nursi ve Hayru'l-Halefi Ahmed Husrev Altınbaşak*, Hayrat Neşriyat 2013, Band 3, S. 1177-1203.

<sup>67</sup> Vgl. Hayrat Vakfı İlmi Araştırma Heyeti, *Bediüzzaman Said Nursi ve Hayru'l-Halefi Ahmed Husrev Altınbaşak*, Hayrat Neşriyat 2013, Band 3, S. 1179.

<sup>68</sup> Vgl. e.b.d., S. 1205-1208.

<sup>69</sup> Vgl. Dr. Ebubekir Sifil, URL: <http://dogrulus.com/yazi/1264/MAN-VE-SLAM/BEDUZZAMAN-SORULARI-19-Nurcu-gruplarn-ksa-tarihcesi.html>, (letzter Abruf: 25.08.2015)

Bewegung“<sup>70</sup> nicht mehr als ein Teil der „Risale-i Nur- Bewegung“ angesehen wird und sogar nach Prof. Dr. Nevzat Tarhan gibt es 17 beträchtliche Differenz zwischen der „Gülen-Bewegung“ und der „Risale-i Nur-Bewegung“.<sup>71</sup>

Einige bemerkenswerte Gemeinsamkeiten der Risale-i Nur Gruppen:

- 1- Sie sind nicht nach Person orientiert sondern nach dem Werk Risale-i Nur orientiert.
- 2- Ausbreitung durch Ausbildung der jungen Generation. Sie bilden besonders Studenten aus, indem sie ihnen Glaubenswahrheiten vom Werk Risale-i Nur und das Koranlesen beibringen, Methodik und Mentalität von Said Nursi und dessen Werk Risale-i Nur explanieren. Sie stellen in den Universitätsstädten Wohnungen zur Verfügung, in denen sie den Studenten islamische Ethik, Koranlesen und Glaubenswahrheiten von Risale-i Nur beibringen, zugleich besuchen die Studenten die Universität und lernen die zeitgenössischen Wissenschaften, die ihren Fachrichtungen entsprechen. Diese Wohnungen sind sozusagen kleine Filialen der „Medresetüzzehra“.
- 3- Sie halten sich fern von Politik und Politikern und sind Verfassungstreu.
- 4- Sie haben stets freundliche Nachsicht gegenüber anderen islamischen Gruppen insbesondere zu den Ṭarīqats<sup>72</sup>.

Abschließend lässt sich feststellen, obwohl die Risale-i Nur Bewegung sich in verschiedene Gruppierungen geteilt hat, verfolgen sie im Großen und Ganzen gleichermaßen die Mission und Vision von Said Nursi. Der Lebenstraum von Said Nursi „Medresetüzzehra“ wurde zwar noch nicht verwirklicht, jedoch wird sich sowohl von der Seite der Risale-i Nur Gruppen als auch von der Seite des Türkischen Staats dafür bemüht.

---

<sup>70</sup> Eine internationale, religiöse und soziale Bewegung, die vom türkischen, in den USA lebenden Prediger Fetullah Gülen gegründet wurde und geführt wird und sich selbst als Risale-i Nur Bewegung ansieht.

<sup>71</sup> Vgl. Prof. Dr. Nevzat Tarhan, URL: <http://www.risaleajans.com/nur-alemi/said-nursi-ve-fethullah-gulen-hareketi-arasindaki--fark>, (letzter Abruf: 25.08.2015)

<sup>72</sup> Süfī Orden in der islamischen Mystik.

### 3. Fazit

Die mächtigen Länder, insbesondere im letzten drei Jahrhunderten, legten großen Wert auf die Bildung und Wissenschaft. Denn, die Bildung lässt einen Staat zugrunde gehen oder den Höhepunkt der Zivilisation und des Wohlstands erreichen. Die Bildung ist die Versicherung des Friedens und der Harmonie der Gesellschaft und der Motor der Fortentwicklung der Staaten. Diese essenzielle Wertigkeit der Bildung erkannte Said Nursi und sich stets mit der Bildung beschäftigt. In seinem Werk *Risale-i Nur*, welches aus 14 Bänden besteht und in mehr als 50 Sprachen übersetzt wurde, behandelte er von Kindererziehung bis islamische Grundwissenschaften viele verschiedene Themen und gründete sozusagen eine spirituelle Universität für das übliche Volk.

Er erlebte zwei Weltkriege und die Zeitepoche der Wiederinkraftsetzung der „Meşrutiyet“<sup>73</sup>, Zerfall des Osmanischen Reichs und Gründung der heutigen Türkei. In seiner Lebenszeit war sowohl die politische als auch die Bildungsspezifische Lage in einem grässlichen Durcheinander. Im Laufe seines Lebens befand sich Said Nursi leibhaftig in allen sozialen Ebenen der Gesellschaft, weshalb er auch ein großes soziales Erfahrungsvermögen mit sich trägt. Auf seinem Erfahrungsvermögen beruhend stellte er fest, dass die muslimische Welt ein neues Bildungssystem benötigt, in dem die islamische Wissenschaften und zeitgenössische Wissenschaften in Kombination gelehrt werden. Dieses Bildungsprojekt nannte er als „Medresetüzzehra“ und sich lebenslang bemüht, um dieses Projekt umzusetzen. Sein Lebenstraum „Medresetüzzehra“ konnte noch nicht verwirklicht werden, jedoch leistete er mit seinen mehr als 500.000 Schülern –heute mehrere Millionen auf der ganzen Welt– und seinem Werk *Risale-i Nur* große und essenzielle Dienste für die muslimische Gesellschaft und für das Wohl der Menschheit.

---

<sup>73</sup> Der türkische Begriff für konstitutionelle Monarchie. Es ist eine Staatsform, in der die Macht des Monarchen durch eine Verfassung und ein gesetzgebendes Parlament beschränkt wird.

#### 4. Literaturverzeichnis

1- Artikel „Risale-i Nur Tercümeleri“, URL:

<http://www.risalehaber.com/risale-i-nur-tercumeleri-522g.htm>

(Letzter Abruf: 24.08.2015)

2- Turner, Colin/Horkuc, Hasan, *Said Nursi: İslam Medeniyetinin Kurucuları*, Nesil Yayınları 2013.

3- Dipl. Ing. Caciliä Schmitt, *Der aufgeklärte Islam, das Paradigma des Said Nursi*, Basis Verlag, Stuttgart 2007.

4- Doç. Dr. Mustafa Tekin, *İslâmî İlimlerde Metodoloji–V, İslâm ve Sosyoloji*, Ensar Neşriyat, İstanbul 2013.

5- Dr. Ebubekir Sifil, URL: <http://dogrulus.com/yazi/1264/MAN-VE-SLAM/BEDUZZAMAN-SORULARI-19-Nurcu-gruplarn-ksa-tarihcesi.html> (letzter Abruf: 25.08.2015)

6- Henecka, Hans Peter, *Grundkurs Soziologie*, Wiesbaden, Springer Fachmedien, 7. Auflage, 2000.

7- Hayrat Vakfı İlmi Araştırma Heyeti, *Bediüzzaman Said Nursi ve Hayru'l-Halefi Ahmed Husrev Altınbaşak*, Hayrat Neşriyat, Isparta 2013, Band 1.

8- İlhan Yıldız, *Geçiş Dönemi Din Eğitiminde Model Arayışı*, URL: <http://www.bediuzzamansaidnursi.org/icerik/ge%C3%A7i%C5%9Fd%C3%B6nemi-din-e%C4%9Fitiminde-model-aray%C4%B1%C5%9F%C4%B1> (Letzter Abruf: 25.08.15)

9- Musa Kazım Yılmaz, *Eski Said'i Yeni Said'e ve Üçüncü Said'e Taşıyan Serüven*, in der Zeitschrift: Köprü, Nr.112, 2010.

10- Necmeddin Sahiner, *Son Sahitler Bediüzzaman Said Nursiyi Anlatıyor*, Nesil yayinlari, İstanbul 2011, Band 1.

11- Osman Tekin, *Bediüzzaman Said Nursi ve Eğitim Modeli olarak Medresetüzzehra*, Zehra Yayinlari, İstanbul 2013.

12- Prof. Dr. Mustafa Ergün, *Osmanlı Dünyasında Bilim ve Eğitim Milletlerarası Kongresi, Tebliğler* (12-15.04.1999), İstanbul, İrcica 2001.

13- Prof. Dr. Nevzat Tarhan, URL: <http://www.risaleajans.com/nur-alemi/said-nursi-ve-fethullah-gulen-hareketi--fark> (letzter Abruf: 25.08.2015)

- 14- Said Nursi, *Asar-ı Bediyye*, Envar Nesriyat, Istanbul 2004.
- 15- Said Nursi, *Emirdağ Lahikası 1*, Envar Nesriyat, Istanbul 1995.
- 16- Said Nursi, *Emirdağ Lahikası 2*, Envar Nesriyat, Istanbul 1995.
- 17- Said Nursi, *Kastomu Lahikası*, Envar Nesriyat, Istanbul 1995.
- 18- Said Nursi, *Kurze Worte*, übersetzt von Denis E. Dogan, Altinbasak Nesriyat, Istanbul 2012.
- 19- Said Nursi, *Lem'alar*, Altinbasak Nesriyat, Istanbul 2007.
- 20- Said Nursi, *Mektubat 2*, Altinbasak Nesriyat, Istanbul 2012.
- 21- Said Nursi, *Tarihçe-i Hayat*, Envar Nesriyat, Istanbul 1995.
- 22- Şükrü Bulut, *Osmanlı'da mektep-medrese çekişmesi*,  
URL: <http://www.saidnursi.de/yazarlar/sukru-bulut/553-osmanlida-mektep-medrese-cekismesi.html> (Letzter Abruf: 25.08.15)
- 23- Taha Tahsin, *İbn-i Haldun*, in der Zeitschrift: *Sizinti* 35, 12.1981.
- 24- Ümit Alparslan, *Bir Model Olarak Medresetüzzehra Projesi*, Artikel in der Zeitschrift: *Köprü* Nr. 68, 1999.